

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 13

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Währungsausgleichsfonds und die Kantone

„Gsehd-er dänn nüd, dass ich scho verwundet bi!“

Lieber Nebelspalter!

Willy besieht sich alle Morgen im Spiegel recht eingehend. Als ich ihn wieder einmal ertappe und tadle, belehrt er mich ganz erstaunt: «Aber, Mama, i mueß doch all Tag noluege, öb i mi wäsche müefß!» Schabe

Gemüts-Athletik

Am Sonntagabend, im von heimkehrenden Skifahrern überfüllten Bähnli. Neben einem friedlichen, uns unbekanntem Spörtler hat meine Frau einen Sitzplatz gefunden und konstatiert, daf es tropft; es kommt von den patsch-

nassen Fellen im Netz über ihr. Endlich macht sie ihren Nachbar, den Besitzer der Felle, darauf aufmerksam. Erst ein verständnisloses: «Hä?» und dann «jo,



*gegen vorzeitige Schwäche
und Funktionsstörungen*

In Apotheken zu Fr. 2.50

In der 4-fachen Kurpackung nur Fr. 9.—

es tropft ... vo obe! ... jo, vo obe.» «Ich glaub, vo Ihre Fell.» «Jo, vo myne Fell. — Hä, worum au?» «Hä, wil si naf sy ...» Dann sucht sich meine Frau im Mittelgang, wo es nicht tropft, einen Stehplatz. R. S.

Und Sie blieben still?

Lieber Spalter!

Abendkurs für Stenographie. Ein Teilnehmer hat schon einige Male gefehlt und als Grund «Unpäßlich» in das Absenzenbuch geschrieben. Von der Lehrerin befragt, was ihm eigentlich gefehlt habe, antwortete er allen Ernstes: «Ja, es hat mir eben nicht gepafßt.»